

Richtiger Umgang mit ausfällig-aggressivem Schüler?

Beitrag von „webe“ vom 21. März 2012 19:18

+

Zitat von mara77

Aber da die Mutter ebenfalls keinerlei Einsicht zeigt, auf der Seite des Sohnes steht und ihn stützt (und gleichzeitig heiloso überfordert ist), geht das nicht ohne Weiteres. Man kann ihn ja nicht in eine Schule für schwer Erziehbare zwangseinweisen lassen. Ich glaube er muss erst von unserer Schule fliegen und das wird sich wohl über kurz oder lang nicht abwenden lassen.

Selbst dann wird es nicht zu der Einsicht der Eltern führen, dass ihr Sohn ein Problem hat. Wenn Schule, Lehrer und Mitschüler schuld sind, dann ist das so, da kann Sohnemann auch von 10 Schulen fliegen... *seufz*

Alle Vorfälle (wirklich alle) für die Schülerakte sammeln, die Eltern künftig bei jedem Vorfall in die Schule bestellen (Gespräch mit Schulleiter), Klassenkonferenzen, fahre das ganze disziplinarische Programm. Gleichzeitig Hilfe abchecken (Schulpsychologe, Sozialarbeiter, Jugendamt), evtl wäre es möglich, den Knaben in einem (vernünftigen) Antiaggressionstraining unterzubringen? Sowas kann man ja auch als Auflage für den weiteren Verbleib an der Schule darstellen, falls die Familie sich sträubt.

Boxtraining (im Verein, mit vernünftigem Trainer) soll auch manchmal helfen, Aggressionen in erträglichere Kanäle zu leiten.

Und immer dran denken: Es liegt bestimmt nicht an dir. Der Junge hat offensichtliche Probleme für deren Behandlung du nicht ausgebildet bist (oder bist du nebenbei Fachärztin für Psychotherapie?). Wende dich an deine Schulleitung für Unterstützung.